<--- Leserichtung

Oh Johannes vom Kreuz,
Du lachst deinen Henkern ins Gesicht
Und es sind sie
Die vor deinem Speichel
auf ihren Lippen erschrecken.
Sie wischen deinen kalten Schweiß
von ihrer Stirn.
Sie sind ausser Atem
Und nach und nach
Entgleitest du
deinen schwachen Widerschein.
wir sind arm
und nur eine einzige
deiner Wunden
könnte von uns erzählen.
Johann im blauen Himmel,
Johann im starken Wind,
Johann in der Freude,
Johann,
der erste Tote für den Frieden.

Leserichtung ---->

<--- Leserichtung

Johann,
die Messe ist beendet
und dein Tod liegt auf den Knien
Ganz demütig und ohne zu wissen,
wie er den unerhörten Schatz
Deiner Verwundung tragen soll,
diese Weite deiner Wunden
Den königlichen Purpur
deines Fleisches,
diesen zuckenden Mantel der Weihe
Johann, du aber bist allein
und dein Todeskampf
Ist wie eine Lichtung
im tiefen Wald,
wo die Holzfäller zusammenkommen
Und deine Freunde
haben deine Früchte gegessen
die noch nicht reif waren
In der Runde bleiben davon nur Dornen,
die den Hunger nicht stillen.

Leserichtung ---->

<--- Leserichtung

O Johann,
von deinen Henkern
auf tausend Arten geschliffen,
wir sind nackt
und besitzen nur
Ihren Händen.
Deine andere Wange
brauchst du nicht mehr hinzuhalten,
sie werden dich
nicht mehr schlagen.

Leserichtung ---->

<--- Leserichtung

O Johannes vom Kreuz,
du lachst deinen Henkern ins Gesicht.
Noch ein guter Einfall und
aus deinen halb geschlossenen Augen
leuchtet ein unsterblicher Schalk.
Die sprühenden Klammern
deiner gefalteten Hände
Und dein Haar,
weißer als der zarteste Hermelin.
Geh nicht fort

Leserichtung ---->

Unten

Oben